

PFLANZE - DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER WELT

Blumengarten des Westhimmels –
das blumige Toten- und Lebensreich in der koreanischen Mythologie



Der Blumengarten des Westens (Detail), Graphik von Arthur R.

Montag, 6. Mai 2013 | 17.30 Uhr
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

Bildervortrag

Dr. Jeong-Hi Go
Gartenhistorikerin | Berlin

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Geht es auch ohne Fegefeuer?

Ein toter Koreaner kann nicht ‚zur Hölle‘ gehen, wie böse er zu Lebzeiten auch gewesen sein mag, weil in der mythologischen Vorstellung Koreas keine Hölle existiert. Selbstverständlich gibt es die Vorstellung eines koreanischen Totenreichs. Es ist aber ein lichtdurchfluteter Blumengarten, der sich im Westhimmel befindet. Die Seele wird von der Todesgöttin zu diesem Blumengarten geleitet, um dort, in eine Blume verwandelt, weiter zu leben, bis sie eines Tages von einer anderen Göttin, der Göttin des Lebens und der Geburt abgeholt wird. So wird die Blume wieder in die Welt zurückgebracht, um als Mensch wieder geboren zu werden.

Dr. Jeong-Hi Go, Freie Landschaftsarchitektin, Gartenhistorikerin und Kuratoriumsmitglied der Karl-Foerster-Stiftung, veröffentlichte 2011 ein Buch mit dem Titel „Pflanze, die heimliche Herrscherin der Welt“ in koreanischer Sprache. In diesem Buch wurde unter anderem versucht, die schon lange in Vergessenheit geratenen Symbolgehalte der koreanischen Pflanzenwelt wieder zu entdecken. Die Autorin begibt sich auf die Reise in die mythologische Zeit Koreas, die in der nördlichen Hochebene zwischen Mandschurei und Sibirien begann. Sie macht dort die interessante Entdeckung, dass die koreanische Pflanzenmythologie durchaus Parallelitäten zur Westlichen aufweist. Das Buch ist inzwischen von der Autorin selber ins Deutsche übersetzt worden.

In dem Vortrag wird sie aus einem Kapitel lesen, in dem das blumige Totenreich behandelt, und eine Verbindung zu dem Gemälde „Das Reich der Flora“ von Nicolas Poussin hergestellt wird.

Jeong-Hi Go